

Mitte Deutschland Merseburger Zeitung

Merseburger Korrespondent Mitteldeutsche Deutsche Nachrichten Merseburger Tageblatt (Kreisblatt)

79. Jahrg. / Nr. 207

Merseburg, Dienstag, 5. September 1939

Monatlich Preis 2,10 RM., nur Sonnabends 50 Pf.
(einmal 18 Pf. Belegzeitung und 27 Pf. Belegzeitung)
Jahrespreis 20 RM., einmal 24 Pf. Belegzeitung
Abbestellungspreis 20, 10 45 Pf.

Einzelpreis 10 Pf.

Hollands Neutralität von England zweimal verletzt Englische Bomber über neutralem Land / Englische Bomber auf dänisches Gebiet

Die Deutsche Gesandtschaft in Den Haag teilt mit:

Der holländische Ausbruch verbreitete am Montagabend die Meldung, daß deutsche Flugzeuge die holländische Grenze überschritten hätten. Diese Meldung entspricht nicht den Tatsachen. Es ist festgestellt worden, daß es sich bei diesen Flugzeugen um die englischen Jagdflugzeuge handelte, die sich nach ihrem erfolglosen Angriff auf Wilhelmshaven durch Ueberfliegen holländischen Gebietes in den Bombenverfall auf Wilhelmshaven an dem Bombenverfall auf Wilhelmshaven und Guxhaven beteiligten englischen Flugzeuge war durch deutsche Jäger und Flakartillerie vernichtet worden.

Der erste Vorfall

In der Nacht vom 3. zum 4. September machten englische Flugzeuge den Versuch, in großer Höhe über die holländische Grenze kommend, auf deutsches Reichsgebiet vorzudringen. Die Flugzeuge wurden durch die deutsche Flak zurückgetrieben, nachdem es einigen gelungen war, einige Flugblätter abzuwerfen.

Hierzu wird von holländischer Seite amtlich gemeldet:

Den Haag, 4. September 1939. Das Reichsamt der Regierung teilt mit, daß in der Nacht zum Montag Flugzeuge ausländischer Nationalität über Holland überflogen wurden. Die Nationalität der Apparate konnte nicht festgestellt werden, da

sie über den Vorkonflikt flogen. Es war unmöglich, das Feuer auf sie zu eröffnen. In diesem Zusammenhang macht die niederländische Regierung auf den ersten Charakter dieser Neutralitätsverletzung Hollands, dessen Neutralität von beiden Parteien garantiert ist, aufmerksam. Sie wird die beiden Parteien auffordern, eine Untersuchung einzuleiten, um festzustellen, ob es ihre Apparate sind, die diese Verletzung begangen. Im Falle einer affirmativen Antwort wird die Regierung verlangen, daß Maßnahmen zur Vermeidung weiterer derartiger Zwischenfälle getroffen werden. Damit hat England die erst vor wenigen Stunden von ihm erneut garantierte Neutralität Hollands gebrochen.

England gibt zu!

Das britische Informationsministerium bestätigte am Montagabend in einer amtlichen Verlautbarung, daß englische Flugzeuge den Versuch unternommen haben, in der Nacht vom Sonntag zum Montag auf deutsches Reichsgebiet vorzudringen, und daß es diesen Flugzeugen gelungen sei, Flugblätter abzuwerfen. Durch diese Mitteilung bestätigt das Informationsministerium, daß englische Flieger unter Verletzung der holländischen Neutralität in der Nacht zum Montag Holland überflogen haben.

In der von niederländischen Regierungspreßbüros gemeldeten Neutralitätsverletzung durch britische Flugzeuge wird

nunmehr in Berlin amtlich festgestellt, daß es sich um niederländischen Regierungspreßbüros angegebene Zeit in dem fraglichen Bereich überhaupt kein deutsches Flugzeug in der Luft war.

Englischer Bombenwurf über Dänemark

Der dänische Außenminister Munch erwiderte am Montagabend den deutschen Gesandten von Neuchâtel, um ihm mitzuteilen, daß ein Bombenflugzeug gegen 11 Uhr dort zwei Bomben habe fallen lassen, die ein Haus zerstörten. Eine Erkennung der Nationalität des Flugzeuges sei nicht möglich gewesen. Die Bombenplitter würden erst noch untersucht.

Der deutsche Gesandte hat sofort mit aller Klarheit und mit Bestimmtheit darauf geantwortet, daß es sich um kein deutsches Flugzeug gehandelt haben kann, da die deutsche Luftwaffe vom Führer der Wehrmacht erhalten hat, die Unverletzlichkeit des Gebietes der neutralen Länder peinlich zu achten. Wie inzwischen festgestellt worden ist, hat sich überhaupt kein deutsches Flugzeug über Mittel-Dänemark befunden. Diese Tatsache ist der dänischen Regierung unverzüglich mitgeteilt worden. Der Bombenwurf muß daher mit aller Eindeutigkeit als englischer Provocationsakt und als Verstoß gegen die Neutralität betrachtet werden.

Zum Tage

F.M.F. Merseburg, 5. September.

Sechs Stunden später als Großbritannien befand sich Frankreich erst im Kriegszustand mit Deutschland. Auch diese Tatsache weist auf die Schuld und Verantwortung jener Männer an der Heimat hin, die mit feindseliger Miene eine Vermittlerrolle in einem Konflikt spielten, der sie nichts anging, und die doch in Wahrheit nur auf den Augenblick warteten, da sie dem Deutschland Adolf Hitler an die Seite konnten. Kein Ausbruch kann diese murrende Friesche ihres Handels härter bezeugen, als jener Schlußakt einer Rede Chamberlains, bei der man jeden Respekt vor seinen weißen Haaren verlor: „Ich hoffe, auch bis zu dem Tage zu leben, an dem Hitler vernichtet ist.“ Hinter diesen Worten und hinter den Worten erkennt man das Wirken der Kriegstreiber, tauchen so fragwürdige politische Figuren wie Churchill und Eden — beide werden durch Bezeichnung in das Kriegskabinett „gebeten“ — auf, hinter diesen Worten erkennt man aber auch die traditionelle britische Politik der Wiederholung der jeweils häßlichen Kontinentalmacht, erkennt man die Fortsetzung jener Linie der großen Kämpfe gegen Spanien, gegen Holland, gegen Frankreich, gegen das wilhelminische Deutschland, erkennt man schließlich das Unvermögen der demokritokratischen Macht, eine neu herauskommende Welt zu begreifen und einzuordnen.

So reagierte dieses England auf jedes Zeichen der Erhaltung des neuen Deutschland mit mehr oder minder gut getarnter Böswilligkeit, so sah es kein Feind, kein von ihm vertriebenes Ziel darin, die häßliche Kontinentalmacht und den Hort einer neuen Weltanschauung durch das Mittel der Einfreierung zu vernichten, nur um nicht gezwungen zu sein, auf der Basis der Gleichberechtigung ein hartes Volk seinen Lebensinteressen nachzugeben und schließlich nachzugeben zu sehen. Wir kennen diese unelastische britische Doktrin, die von Männern wie Churchill, der nun als Lord der Abmätlichkeit ein zweites Mal gegen Deutschland kämpft, in aller Heftigkeit wieder verfochten wird — wir werden ihr und dem, was sie heraufbeschworen hat, zu begreifen wissen. Zeit liegt — und das wird eines Tages auch die Geschichte erweisen — auf alle Fälle die große Schuld der englischen Staatsmänner, die Polen töteten und Deutschland meinten.

Im Krieg mit Deutschland*

Australien und Neuseeland
Der australische Ministerpräsident gab die Erklärung ab, es sei seine Pflicht, mitzuteilen, daß sich mit dem englischen Mutterland auch Australien im Krieg mit Deutschland befinde. Dasselbe gilt für das britische Dominion Neuseeland, während Irland und Südafrika, die gleichfalls als Dominion dem britischen Reich angehören, ihre Neutralität erklärten. Der von England beherrschte ägyptische Staat hat mitgeteilt, daß er die diplomatischen Beziehungen zu Deutschland abgebrochen habe.

Unsere Truppen östlich der Weichsel Der im harten Kampfe geschlagene Feind nach Süden zurückgeworfen

DNB, Berlin, 5. September. Die im Korridorgebiet bei Rum an der Weichsel im raschen Entschluß vom Westen über die Weichsel geworfenen deutschen Truppen sind bereits auf dem Ostufer der Weichsel in ständigem Vordringen. Die bei Grudenz auf dem Ostufer der Weichsel in südlicher Richtung angreifenden Kräfte gewannen bereits die Gegend beiderseits Rzheden. Auch das Vorgehen der bei Rum über die Weichsel gegangenen Truppen nach Südosten ist in raschem Fortschreiten. Der bei Mlowa im harten Kampf geschlagene Feind wurde in schneller Verfolgung weiter nach Süden zurückgeworfen.

Neben der voranzgehenden Operationen der deutschen Truppen und Luftstreitkräfte liegen folgende Meldungen vor:

DNB, Berlin, 5. September. Am Montagmittag wurden bei einem Luftkampf in der Nähe von Lodz von einer einzigen deutschen Jagdmaschine vier Bomben und zwei Jagdflugzeuge der Polen abgeschossen. Darauf verfuhr die dort auf der Erde befindliche polnische Fliegerverbände, deren Flugschulen beschleunigt zu verlassen. Ein Teil der deutschen Jagdflieger griff die hartenden Flugzeuge an. Mehr polnische Maschinen blieben kampfunfähig am Boden. Die deutsche Jagdflieger, die somit insgesamt fünfzehn polnische Flugzeuge vernichtete, kehrte ohne Verluste heim.

DNB, Berlin, 4. Sept. Durch das schnelle Vordringen der deutschen Truppen wurde der Polen verdrängt, seine aus Gefangenen-Auslagen bestående Abwehr durchzuführen, die ausgearbeitete Barriere-Stellung zu halten. Drowo, Protowin und Lissa sind in deutscher Hand. Heute morgen

Briten verwüsten deutsches Eigentum in Shanghai

Angestellte der englischen Truppenteile in Shanghai drängen in den Feindesland der Deutschen Arbeitsfront ein, verwüsten alle Räume und zerstören die gesamten Einrichtungen. Die englischen Bankiers hielten am Montag alle Konten ihrer deutschen Kunden und verwetzten jede Aufzahlung.

haben erstmalig Truppen aus Pommern auf dem Sandwege östlich des Bodens erreicht.

DNB, Berlin, 4. Sept. Heute früh wurde ein zweites polnisches U-Boot von deutschen Seestreitkräften vernichtet.

Dänemark legt Minen

Die dänische Regierung hat beschlossen, zur Erleichterung der Kontrolle der dänischen Hoheitsgewässer um Kopenhagen am Eingang der Rongehel, der Sollenbergsel und im Tragden Minen zu legen.



Polnische Ueberläufer.

zum Teil Volksdeutsche, die von Polen zum Militärdienst gezwungen waren, begrüßen die deutschen Soldaten. Weltbild-Hartmann (M).



Merseburger verbündet völlig

Das ist keine Fehlfeststellung zu machen. Wer des Nachts einmal durch die Straßen bummelt, kann doch hin und wieder feststellen, daß hier und da plötzlich Dinge geschehen, die sonst entfallen. Das ist nicht wieder zu beschreiben, aber doch als Bestätigung wählend. Das ist die Frage von Sozialpolitik oder übertriebener Sparsamkeit. An manchen Stellen sind es die Einwohnern als unruhig, Schlafzimer, Stammen oder Nebengebäude zu verbünden, weil man dort eben nicht heimlich machen will. Aber trotz dieses Vorhabens solltet es doch, daß man in der Gesamtheit unmissverständlich zum Vorgesetzten greift, und schon ist ein großer Vorteil gegen die allgemeine Sicherheit da. Zum mindesten ist es erforderlich, daß in nichtgehörigen Fällen einmündigen die Gültigkeit erkennen werden, damit bei einer aus der Macht der Gewohnheit entspringenden gebundenen Handlung kein Schaden entstehen kann, daß man in der Doodstadt, denn leicht kann man mit einer brennenden Leuchtentlampe durch den Raum gehen und wieder ist ein Fehler gemacht. Alles abhandeln, wenn die Dämmung, wenn es kein unangenehm sein, entstehen.

Ein einiges belies ferner ist in der Nacht vom Freitag aus viele Kilometer weit zu sehen. Man nehme im Gesicht an, daß aufgeregt vom Mann in so und so vielen Fällen der gewohnheitsmäßige Griff nach dem Lichtschalter erfolgt und schon ist die Lage der ganzen Stadt verändert. Man über gelächelt nur das Leben dieser Leute und begreife eine Handlung, die man nicht als feindselig bezeichnen kann, für die das Wort gilt: Wanderserrat.

Ehrentag der Eisenbahner

Feiern: Ehrenabend-Ehrenzeiten.
An einer Feierstunde konnte der Betriebsführer des Bahnhofs Merseburg sein Gefolgschaftsmitgliedern das silberne Jubiläumsgedächtnis auszusprechen, nämlich dem Betriebsführer Otto Fabian, Zugführer Hermann Vogt, Stellvertreter Hugo Helmig, Rangierführer Franz Sedewitz, Rangierführer Otto Helmig, Rangierführer Rudolf Götter, Rudolf Göttermann, Frig Rolle und an den Betriebsarbeiter Wilhelm Wittich.

Polizei im Dienst

Ihre Anordnungen sind zu befolgen!
Bei unserer Polizei sind in diesen Tagen Männer zu verzeichnen, die sich dem Dienst widmen. Diese sind die Polizei im Dienst teilweise in Uniform, teilweise in Zivil. Dabei trägt sie am linken Oberarm eine von der Polizeibehörde geforderte gelbe Binde mit dem Aufschrift: Polizei, nämlich dem Rangabzeichen. Das ist ein bürgerlicher Kleidung oder in Schutzkleidung oder auch in allen Polizeiformen Dienst ist. Es trägt am linken Oberarm ein weißes Band mit der Aufschrift: "Polizei". Alle diese Männer haben polizeiliche Beweismittel, jeder Polizeigewalt mit allen ihren polizeilichen Anordnungen unbedingt Folge leisten, wenn er sich nicht strengen Sanktionen aussetzen will.

Geldsühne zu 1 und 2 RM.

Geldsühne
des Verkehrs sind Zahlungsmitteln. Wegen des durch die Verhältnisse bedingten härteren Bedarfs an Zahlungsmitteln sind in letzter Zeit die Rentenbankgutscheine zu fünf Rentenmark wieder in Umlauf. Die Gutscheine zu fünf Rentenmark sind nie außer Kurs gesetzt worden und stellen daher ein vollständiges Zahlungsmittel dar. Zur Erleichterung des Verkehrs sind die Zahlungsmitteln werden in diesen Tagen Rentenbankgutscheine zu einer und zwei Rentenmark ausgegeben.

Das Vermundetenabzeichen

In Schwarz, Silber und Gold.
Der Führer und die Besatzungsmitglieder der Wehrmacht hat ein besonderes Abzeichen, das als Zeichen der Verwundetenabzeichen des Meeres im Weltkrieg, das der U-Bootsfahrer, das ebenfalls in Schwarz, Silber und Gold besteht. Die Verordnung lautet: Als Ehrentag für diejenigen, die bei Leistungen ihrer Person für das Vaterland durch feindliche Waffenwirkung verwundet oder verblüdet wurden, ferner die Verwundetenabzeichen.

Artikel 1.
Das Verwundetenabzeichen wird in drei Stufen verliehen: in Schwarz für eine oder zwei Verwundungen oder Verblütungen; in Silber für drei oder vier Verwundungen oder Verblütungen; in Gold für mehr als vier Verwundungen oder Verblütungen. Frühere Verwundungen, für die bereits ein Verwundetenabzeichen verliehen wurde, werden für die Verleihung anrechnet.

Artikel 2.
Das Verwundetenabzeichen ist das gleiche wie das des Meeres im Weltkrieg, das der U-Bootsfahrer trägt ein auf der Seite liegendes Dreieck.

Artikel 3.
Das Verwundetenabzeichen wird auf der linken Brustseite verliehen.

Artikel 4.
Mit der Durchführung der Verordnung beauftragt ist der Chef des Reichswappens, der Reichsmarschall in Verbindung mit dem Staatsminister und Chef der Prädikatskanzlei des Führers und Reichsstatlers.

Luftwagen beschädigte Hausfront

Am Montagmorgen wurde von einem ausnahmsweise Luftwagen an einem Haus in der Meißener Straße ein Schaden herbeigeführt und die Hauswand stark in Mitleidenschaft gezogen. In der Nacht waren die Anwohner der Luftwagen auf die Gefahr aufmerksam und hatten die Schäden verurteilt. Der Wagenführer hatte an dem Unfall nur wenig Interesse und war davon überzeugt. Der Fahrer des Wagens konnte jedoch ermittelt werden.

Ernährungs- und Wirtschaftsamt

Worauf unsere Hausfrauen achten müssen.

Durch eine Verordnung über die Wirtschaftsvermittlung vom 27. August 1939 wurden, wie wir bereits mitteilen, die Ernährungs- und Wirtschaftsämter bei den Oberbürgermeistern und Stadträten errichtet. Sie haben vor allem die Aufgabe, alle mit der Verbrauchsregelung und der Einführung der Bezugsgemeinschaft für lebensmittliche Bedarfsgegenstände zusammenhängenden Fragen zu bearbeiten.

Das Ernährungsamt und das Wirtschaftsamt der Stadt Merseburg haben nunmehr ihren Aufbau vollendet. Ihr Sitz ist im alten Rathaus in der Burgstraße.

Die Ausgabe der Bezugsgemeinschaften
Die innerhalb des Amtes verarbeiteten Unterlagen sind nun eine Überführung des alten Rathauses und eine auf fast 200000 Einwohner zu vernehmen, unter der die Einwohner zu leben haben werden, hat sich der Oberbürgermeister entschlossen, eine härtere Zensur für die Ausgabe der Bezugsgemeinschaften vorzunehmen. Durch die räumliche Trennung von Bezugsgemeinschaften wird sich auch eine schnellere Abfertigung der Bevölkerung erreichen lassen.

Es ist nun wichtig, daß sich nur allein unter den Hausfrauen eintragen, wo die einzelnen Bezugsgemeinschaften untergebracht sind.

Im alten Rathaus
werden Bezugsgemeinschaften ausgegeben für Zulassung für Kinder unter sechs Jahren und für ferner und ständige Zulassung für Kinder unter sechs Jahren. Dabei sind Zulassung, Geburtsurkunden usw. mitzubringen.

Auch Bezugsgemeinschaften für Ärzte und für Apotheken für die Betriebe werden hier auf besonders begründeten Antrag ausgegeben.

Bezugsgemeinschaften für Bienen, aber nur für Bienenzucht, lebensmittliche Betriebe und Anstalten werden ebenfalls im alten Rathaus ausgegeben. Die Haushaltungen ihrer Bienenzucht vorerhalten Markenabschnitte des rotaberhalten Lebensmittelsausweises bei den örtlichen Bienenzuchtvereinen.

Im Laden der Stadtkasse
erhalten alle Einwohner, die ferner die räumliche Trennung der Zulassung nicht erhalten haben, ihre Zulassung, und zwar wahlweise von 8 bis 13 Uhr.

Doch sind auch alle etwa zwei bezogen oder durch Tod, Einberufung zum Wehrdienst und verfallenen Zulassungsberechtigten sofort abzuführen. Im Saal der "Grünen Linde"

sind die Bezugsgemeinschaften für Spinnstoffe, Waren und Schuwaren untergebracht. Der Eingang erfolgt durch den Saal über die Dienstboten im alten Rathaus und in der "Grünen Linde" werden wir auf die amtliche Bekanntmachung in unserer heutigen Ausgabe.

Zahnl, Selt und Spirituosen.

Am Dienstag Zahnl, Selt und Spirituosen.
Zur Durchführung der Kriegswirtschaftsverordnung vom 4. September 1939 wird bestimmt: Sämtliche Handel- und Genußmittel, die Tabakwaren, Schaumwein, Biere, Weinbrand und Spirituosen an Verbraucher verkaufen, haben am Dienstag, dem 5. September 1939, eine Bestandsaufnahme dieser Waren vorzunehmen. Ein Verkauf von Tabakwaren und Schaumwein an den Verbraucher darf erst nach Durchführung dieser Bestandsaufnahme erfolgen. Hierbei ist für den 5. und 12. der Kriegswirtschaftsverordnung festgelegte Kriegsaufschlag zu erheben, gegebenenfalls zu vermindern und bei der nächsten Vollzugsaufnahme besonders auszuweisen.

Der Verkauf von Biere, Weinbrand und Spirituosen an den Verbraucher darf erst nach Befriedigung der Eingangsbedingung der öffentlichen Wirtschaft erfolgen. Die Aufschläge betragen für Tabakwaren 20 %, Schaumwein aus Trauben 10 %, für Biere und Biere 10 %, für Weinbrand 10 %, für Spirituosen 10 %.

Der Generalbevollmächtigte für die Wirtschaft.
Dr. Walter Funt.

Wer in der Gasse ist.
Fleischgerichte nur gegen Abgabe.

Auf Grund des § 3 der Verordnung über die öffentliche Bewirtschaftung von landwirtschaftlichen Erzeugnissen vom 27. August 1939 wird die öffentliche Bewirtschaftung von landwirtschaftlichen Erzeugnissen, die in der Gasse sind, durch die Provinzialverwaltung des Saal-Anhalts folgendes angeordnet:

Gasse, Selt und Spirituosen
werden die Mittelsstellen für Fleischgerichte angesetzt.

Selbstloser Einsatz für alle

Aufruf des Oberbefehlshabers der Luftwaffe

an die Kräfte des zivilen Luftwesens

Generaloberst Hermann Göring erließ folgenden Aufruf an die Männer und Frauen des zivilen Luftwesens:

Deutsche Männer und Frauen!
Der Luftkrieg ist aufgerufen. Flieger und Fliegerkinder stehen auf der Warte. Die deutsche Luftwaffe ist aufgerufen. Die deutsche Luftwaffe ist aufgerufen. Die deutsche Luftwaffe ist aufgerufen.

Ich bin gewiß, daß jeder von Euch, ob er nun keinen Platz im Luftdienst gefunden hat, im Rahmen des zivilen Luftwesens, im Rahmen des zivilen Luftwesens, im Rahmen des zivilen Luftwesens.

Ich bin gewiß, daß jeder von Euch, ob er nun keinen Platz im Luftdienst gefunden hat, im Rahmen des zivilen Luftwesens, im Rahmen des zivilen Luftwesens, im Rahmen des zivilen Luftwesens.

Ich bin gewiß, daß jeder von Euch, ob er nun keinen Platz im Luftdienst gefunden hat, im Rahmen des zivilen Luftwesens, im Rahmen des zivilen Luftwesens, im Rahmen des zivilen Luftwesens.

Ich bin gewiß, daß jeder von Euch, ob er nun keinen Platz im Luftdienst gefunden hat, im Rahmen des zivilen Luftwesens, im Rahmen des zivilen Luftwesens, im Rahmen des zivilen Luftwesens.

Ich bin gewiß, daß jeder von Euch, ob er nun keinen Platz im Luftdienst gefunden hat, im Rahmen des zivilen Luftwesens, im Rahmen des zivilen Luftwesens, im Rahmen des zivilen Luftwesens.

Ich bin gewiß, daß jeder von Euch, ob er nun keinen Platz im Luftdienst gefunden hat, im Rahmen des zivilen Luftwesens, im Rahmen des zivilen Luftwesens, im Rahmen des zivilen Luftwesens.

Ich bin gewiß, daß jeder von Euch, ob er nun keinen Platz im Luftdienst gefunden hat, im Rahmen des zivilen Luftwesens, im Rahmen des zivilen Luftwesens, im Rahmen des zivilen Luftwesens.

Ich bin gewiß, daß jeder von Euch, ob er nun keinen Platz im Luftdienst gefunden hat, im Rahmen des zivilen Luftwesens, im Rahmen des zivilen Luftwesens, im Rahmen des zivilen Luftwesens.

Ich bin gewiß, daß jeder von Euch, ob er nun keinen Platz im Luftdienst gefunden hat, im Rahmen des zivilen Luftwesens, im Rahmen des zivilen Luftwesens, im Rahmen des zivilen Luftwesens.

Ich bin gewiß, daß jeder von Euch, ob er nun keinen Platz im Luftdienst gefunden hat, im Rahmen des zivilen Luftwesens, im Rahmen des zivilen Luftwesens, im Rahmen des zivilen Luftwesens.

Ich bin gewiß, daß jeder von Euch, ob er nun keinen Platz im Luftdienst gefunden hat, im Rahmen des zivilen Luftwesens, im Rahmen des zivilen Luftwesens, im Rahmen des zivilen Luftwesens.

Ich bin gewiß, daß jeder von Euch, ob er nun keinen Platz im Luftdienst gefunden hat, im Rahmen des zivilen Luftwesens, im Rahmen des zivilen Luftwesens, im Rahmen des zivilen Luftwesens.

Ich bin gewiß, daß jeder von Euch, ob er nun keinen Platz im Luftdienst gefunden hat, im Rahmen des zivilen Luftwesens, im Rahmen des zivilen Luftwesens, im Rahmen des zivilen Luftwesens.

Der Kampf im Selbstflug, sei Dir bewußt, daß durch Deinen Einsatz nicht nur Leben und Gesundheit Deiner Frau, Deiner Kinder, sondern auch das Schicksal von Millionen Volksgenossen mit Deinem Blut und Deiner Kraft verbunden ist. In unserem unerlöschlichen Widerstand wollen wir dich begreifen lassen.

Es lebe der Führer! Es lebe Deutschland!

ges. Göring.

Im die Bevölkerung

Ein Aufruf Hermann Görings.
Generaloberst Hermann Göring richtet an die Bevölkerung folgenden Aufruf:

Deutsche Volksgenossen!
An euch alle wende ich mich, nachdem der Luftkrieg aufgerufen worden ist. Gewiß ist es in erster Linie Aufgabe derjenigen Männer und Frauen, denen besondere Aufgaben im zivilen Luftwesen übertragen sind, sich bei Luftangriffen für die Allgemeinheit einzusetzen. Aber ihr Einsatz kann nur dann vollen Erfolg haben, wenn ihr alle im zivilen Luftwesen, im zivilen Luftwesen, im zivilen Luftwesen.

Alle Volksgenossen bilden eine Schlachtgemeinschaft, die auf Leben und Tod zusammensteht. Die deutsche Luftwaffe ist aufgerufen. Die deutsche Luftwaffe ist aufgerufen. Die deutsche Luftwaffe ist aufgerufen.

Alle Volksgenossen bilden eine Schlachtgemeinschaft, die auf Leben und Tod zusammensteht. Die deutsche Luftwaffe ist aufgerufen. Die deutsche Luftwaffe ist aufgerufen. Die deutsche Luftwaffe ist aufgerufen.

Alle Volksgenossen bilden eine Schlachtgemeinschaft, die auf Leben und Tod zusammensteht. Die deutsche Luftwaffe ist aufgerufen. Die deutsche Luftwaffe ist aufgerufen. Die deutsche Luftwaffe ist aufgerufen.

Alle Volksgenossen bilden eine Schlachtgemeinschaft, die auf Leben und Tod zusammensteht. Die deutsche Luftwaffe ist aufgerufen. Die deutsche Luftwaffe ist aufgerufen. Die deutsche Luftwaffe ist aufgerufen.

Alle Volksgenossen bilden eine Schlachtgemeinschaft, die auf Leben und Tod zusammensteht. Die deutsche Luftwaffe ist aufgerufen. Die deutsche Luftwaffe ist aufgerufen. Die deutsche Luftwaffe ist aufgerufen.

Alle Volksgenossen bilden eine Schlachtgemeinschaft, die auf Leben und Tod zusammensteht. Die deutsche Luftwaffe ist aufgerufen. Die deutsche Luftwaffe ist aufgerufen. Die deutsche Luftwaffe ist aufgerufen.

Alle Volksgenossen bilden eine Schlachtgemeinschaft, die auf Leben und Tod zusammensteht. Die deutsche Luftwaffe ist aufgerufen. Die deutsche Luftwaffe ist aufgerufen. Die deutsche Luftwaffe ist aufgerufen.

Alle Volksgenossen bilden eine Schlachtgemeinschaft, die auf Leben und Tod zusammensteht. Die deutsche Luftwaffe ist aufgerufen. Die deutsche Luftwaffe ist aufgerufen. Die deutsche Luftwaffe ist aufgerufen.

Alle Volksgenossen bilden eine Schlachtgemeinschaft, die auf Leben und Tod zusammensteht. Die deutsche Luftwaffe ist aufgerufen. Die deutsche Luftwaffe ist aufgerufen. Die deutsche Luftwaffe ist aufgerufen.

Alle Volksgenossen bilden eine Schlachtgemeinschaft, die auf Leben und Tod zusammensteht. Die deutsche Luftwaffe ist aufgerufen. Die deutsche Luftwaffe ist aufgerufen. Die deutsche Luftwaffe ist aufgerufen.

Alle Volksgenossen bilden eine Schlachtgemeinschaft, die auf Leben und Tod zusammensteht. Die deutsche Luftwaffe ist aufgerufen. Die deutsche Luftwaffe ist aufgerufen. Die deutsche Luftwaffe ist aufgerufen.

Alle Volksgenossen bilden eine Schlachtgemeinschaft, die auf Leben und Tod zusammensteht. Die deutsche Luftwaffe ist aufgerufen. Die deutsche Luftwaffe ist aufgerufen. Die deutsche Luftwaffe ist aufgerufen.

regelmäßige Lieferungen nur gegen Fleischkarten abzurufen. Für jede Woche ist ein Kartenabdruck einzuhalten.

Die Tisch-, Mittag- und Stammbücher haben für jede Woche einen Kartenabdruck im Voraus zu entrichten.

Die gleiche Regelung gilt für Werkstätten, Kassen und sonstige Gemeinlichkeitsverpflegungsbetriebe.

Die genannten Anstalten und Einrichtungen erhalten Fleischkarten entsprechend den abgelaufenen Wochen, jedoch, wenn die Fleischkarten für ihre Familien nach besonderer Genehmigung mit Kontingenten betrieft.

Bevollmächtigte für den Rabberche

Maßnahmen zur Durchführung der notwendigen Transporte im Straßennetz.

Das Reichsverkehrsministerium gibt amtlich bekannt:
Durch die Einberufungen zur Wehrmacht sind eine große Anzahl von Straßennetzern (Kraftfahrern) sowie auch andere mehr dem Straßennetz entzogen worden. In letzter Zeit sind an die verbleibenden Behörden und Wirtschaftsbetrieben Anfragen wegen Freistellung von Kraftfahrern und Pferden für die zivilen Bedürfnisse gerichtet worden. Hierzu ist auf folgende Maßnahmen hinzuweisen:

Der Reichsverkehrsminister hat mit dem Reich der für die zivilen Straßennetze verbleibenden Verkehrsmitteln in jedem Wehrbereich bei den Mittelbehörden der inneren Verwaltung (aus den Landesverwaltungen, Oberbehörden usw.) einen „Bevollmächtigten für den Rabberche“ beauftragt. Bei den Oberbehörden sind Landräten und Kreisverwaltungsstellen einzusetzen.

Diese Behörden haben die Aufgabe, die Durchführung der notwendigen Person- und Gütertransporte im Straßennetz zu gewährleisten. Sie können hierzu alle Straßennetzmittel auf Grund ihrer gesetzlichen Befugnisse im Anspruch nehmen und arbeiten eng mit den Stellen der Deutschen Reichsbahn, Wehrmacht und Wirtschaft zusammen.

Die Anschriften der Rabbercheleiter werden in den Zeitungen veröffentlicht und sind abzuheften. Sie können bei Transportverlegenheiten im Straßennetz an die Rabbercheleiter zu wenden.

Am liebsten ist es anzusehen, wenn der Freistellung und Sicherstellung von Kraftfahrzeugen, Maschinen und anderen Straßennetzmitteln Anträge unmittelbar bei den Wehrbereichsbehörden zu stellen. Derartige Anträge sind, sofern nicht die Wehrbereichsbehörden auf Erfolg hoffen, stets bei der Wehrbereichsbehörden (Industrie- und Handelskammern) Ernährungsamt, Salz- und Forstwirtschaftsamt) im Rabberche, dem Bevollmächtigten für den Rabberche und ihren Rabbercheleitern auszuweisen.

Am liebsten ist es anzusehen, wenn der Freistellung und Sicherstellung von Kraftfahrzeugen, Maschinen und anderen Straßennetzmitteln Anträge unmittelbar bei den Wehrbereichsbehörden zu stellen. Derartige Anträge sind, sofern nicht die Wehrbereichsbehörden auf Erfolg hoffen, stets bei der Wehrbereichsbehörden (Industrie- und Handelskammern) Ernährungsamt, Salz- und Forstwirtschaftsamt) im Rabberche, dem Bevollmächtigten für den Rabberche und ihren Rabbercheleitern auszuweisen.

Am liebsten ist es anzusehen, wenn der Freistellung und Sicherstellung von Kraftfahrzeugen, Maschinen und anderen Straßennetzmitteln Anträge unmittelbar bei den Wehrbereichsbehörden zu stellen. Derartige Anträge sind, sofern nicht die Wehrbereichsbehörden auf Erfolg hoffen, stets bei der Wehrbereichsbehörden (Industrie- und Handelskammern) Ernährungsamt, Salz- und Forstwirtschaftsamt) im Rabberche, dem Bevollmächtigten für den Rabberche und ihren Rabbercheleitern auszuweisen.

Am liebsten ist es anzusehen, wenn der Freistellung und Sicherstellung von Kraftfahrzeugen, Maschinen und anderen Straßennetzmitteln Anträge unmittelbar bei den Wehrbereichsbehörden zu stellen. Derartige Anträge sind, sofern nicht die Wehrbereichsbehörden auf Erfolg hoffen, stets bei der Wehrbereichsbehörden (Industrie- und Handelskammern) Ernährungsamt, Salz- und Forstwirtschaftsamt) im Rabberche, dem Bevollmächtigten für den Rabberche und ihren Rabbercheleitern auszuweisen.

Am liebsten ist es anzusehen, wenn der Freistellung und Sicherstellung von Kraftfahrzeugen, Maschinen und anderen Straßennetzmitteln Anträge unmittelbar bei den Wehrbereichsbehörden zu stellen. Derartige Anträge sind, sofern nicht die Wehrbereichsbehörden auf Erfolg hoffen, stets bei der Wehrbereichsbehörden (Industrie- und Handelskammern) Ernährungsamt, Salz- und Forstwirtschaftsamt) im Rabberche, dem Bevollmächtigten für den Rabberche und ihren Rabbercheleitern auszuweisen.

Am liebsten ist es anzusehen, wenn der Freistellung und Sicherstellung von Kraftfahrzeugen, Maschinen und anderen Straßennetzmitteln Anträge unmittelbar bei den Wehrbereichsbehörden zu stellen. Derartige Anträge sind, sofern nicht die Wehrbereichsbehörden auf Erfolg hoffen, stets bei der Wehrbereichsbehörden (Industrie- und Handelskammern) Ernährungsamt, Salz- und Forstwirtschaftsamt) im Rabberche, dem Bevollmächtigten für den Rabberche und ihren Rabbercheleitern auszuweisen.

Am liebsten ist es anzusehen, wenn der Freistellung und Sicherstellung von Kraftfahrzeugen, Maschinen und anderen Straßennetzmitteln Anträge unmittelbar bei den Wehrbereichsbehörden zu stellen. Derartige Anträge sind, sofern nicht die Wehrbereichsbehörden auf Erfolg hoffen, stets bei der Wehrbereichsbehörden (Industrie- und Handelskammern) Ernährungsamt, Salz- und Forstwirtschaftsamt) im Rabberche, dem Bevollmächtigten für den Rabberche und ihren Rabbercheleitern auszuweisen.

Am liebsten ist es anzusehen, wenn der Freistellung und Sicherstellung von Kraftfahrzeugen, Maschinen und anderen Straßennetzmitteln Anträge unmittelbar bei den Wehrbereichsbehörden zu stellen. Derartige Anträge sind, sofern nicht die Wehrbereichsbehörden auf Erfolg hoffen, stets bei der Wehrbereichsbehörden (Industrie- und Handelskammern) Ernährungsamt, Salz- und Forstwirtschaftsamt) im Rabberche, dem Bevollmächtigten für den Rabberche und ihren Rabbercheleitern auszuweisen.

Am liebsten ist es anzusehen, wenn der Freistellung und Sicherstellung von Kraftfahrzeugen, Maschinen und anderen Straßennetzmitteln Anträge unmittelbar bei den Wehrbereichsbehörden zu stellen. Derartige Anträge sind, sofern nicht die Wehrbereichsbehörden auf Erfolg hoffen, stets bei der Wehrbereichsbehörden (Industrie- und Handelskammern) Ernährungsamt, Salz- und Forstwirtschaftsamt) im Rabberche, dem Bevollmächtigten für den Rabberche und ihren Rabbercheleitern auszuweisen.

Am liebsten ist es anzusehen, wenn der Freistellung und Sicherstellung von Kraftfahrzeugen, Maschinen und anderen Straßennetzmitteln Anträge unmittelbar bei den Wehrbereichsbehörden zu stellen. Derartige Anträge sind, sofern nicht die Wehrbereichsbehörden auf Erfolg hoffen, stets bei der Wehrbereichsbehörden (Industrie- und Handelskammern) Ernährungsamt, Salz- und Forstwirtschaftsamt) im Rabberche, dem Bevollmächtigten für den Rabberche und ihren Rabbercheleitern auszuweisen.

Am liebsten ist es anzusehen, wenn der Freistellung und Sicherstellung von Kraftfahrzeugen, Maschinen und anderen Straßennetzmitteln Anträge unmittelbar bei den Wehrbereichsbehörden zu stellen. Derartige Anträge sind, sofern nicht die Wehrbereichsbehörden auf Erfolg hoffen, stets bei der Wehrbereichsbehörden (Industrie- und Handelskammern) Ernährungsamt, Salz- und Forstwirtschaftsamt) im Rabberche, dem Bevollmächtigten für den Rabberche und ihren Rabbercheleitern auszuweisen.

Am liebsten ist es anzusehen, wenn der Freistellung und Sicherstellung von Kraftfahrzeugen, Maschinen und anderen Straßennetzmitteln Anträge unmittelbar bei den Wehrbereichsbehörden zu stellen. Derartige Anträge sind, sofern nicht die Wehrbereichsbehörden auf Erfolg hoffen, stets bei der Wehrbereichsbehörden (Industrie- und Handelskammern) Ernährungsamt, Salz- und Forstwirtschaftsamt) im Rabberche, dem Bevollmächtigten für den Rabberche und ihren Rabbercheleitern auszuweisen.

Am liebsten ist es anzusehen, wenn der Freistellung und Sicherstellung von Kraftfahrzeugen, Maschinen und anderen Straßennetzmitteln Anträge unmittelbar bei den Wehrbereichsbehörden zu stellen. Derartige Anträge sind, sofern nicht die Wehrbereichsbehörden auf Erfolg hoffen, stets bei der Wehrbereichsbehörden (Industrie- und Handelskammern) Ernährungsamt, Salz- und Forstwirtschaftsamt) im Rabberche, dem Bevollmächtigten für den Rabberche und ihren Rabbercheleitern auszuweisen.

Am liebsten ist es anzusehen, wenn der Freistellung und Sicherstellung von Kraftfahrzeugen, Maschinen und anderen Straßennetzmitteln Anträge unmittelbar bei den Wehrbereichsbehörden zu stellen. Derartige Anträge sind, sofern nicht die Wehrbereichsbehörden auf Erfolg hoffen, stets bei der Wehrbereichsbehörden (Industrie- und Handelskammern) Ernährungsamt, Salz- und Forstwirtschaftsamt) im Rabberche, dem Bevollmächtigten für den Rabberche und ihren Rabbercheleitern auszuweisen.

Am liebsten ist es anzusehen, wenn der Freistellung und Sicherstellung von Kraftfahrzeugen, Maschinen und anderen Straßennetzmitteln Anträge unmittelbar bei den Wehrbereichsbehörden zu stellen. Derartige Anträge sind, sofern nicht die Wehrbereichsbehörden auf Erfolg hoffen, stets bei der Wehrbereichsbehörden (Industrie- und Handelskammern) Ernährungsamt, Salz- und Forstwirtschaftsamt) im Rabberche, dem Bevollmächtigten für den Rabberche und ihren Rabbercheleitern auszuweisen.

Am liebsten ist es anzusehen, wenn der Freistellung und Sicherstellung von Kraftfahrzeugen, Maschinen und anderen Straßennetzmitteln Anträge unmittelbar bei den Wehrbereichsbehörden zu stellen. Derartige Anträge sind, sofern nicht die Wehrbereichsbehörden auf Erfolg hoffen, stets bei der Wehrbereichsbehörden (Industrie- und Handelskammern) Ernährungsamt, Salz- und Forstwirtschaftsamt) im Rabberche, dem Bevollmächtigten für den Rabberche und ihren Rabbercheleitern auszuweisen.

Am liebsten ist es anzusehen, wenn der Freistellung und Sicherstellung von Kraftfahrzeugen, Maschinen und anderen Straßennetzmitteln Anträge unmittelbar bei den Wehrbereichsbehörden zu stellen. Derartige Anträge sind, sofern nicht die Wehrbereichsbehörden auf Erfolg hoffen, stets bei der Wehrbereichsbehörden (Industrie- und Handelskammern) Ernährungsamt, Salz- und Forstwirtschaftsamt) im Rabberche, dem Bevollmächtigten für den Rabberche und ihren Rabbercheleitern auszuweisen.

Am liebsten ist es anzusehen, wenn der Freistellung und Sicherstellung von Kraftfahrzeugen, Maschinen und anderen Straßennetzmitteln Anträge unmittelbar bei den Wehrbereichsbehörden zu stellen. Derartige Anträge sind, sofern nicht die Wehrbereichsbehörden auf Erfolg hoffen, stets bei der Wehrbereichsbehörden (Industrie- und Handelskammern) Ernährungsamt, Salz- und Forstwirtschaftsamt) im Rabberche, dem Bevollmächtigten für den Rabberche und ihren Rabbercheleitern auszuweisen.

Am liebsten ist es anzusehen, wenn der Freistellung und Sicherstellung von Kraftfahrzeugen, Maschinen und anderen Straßennetzmitteln Anträge unmittelbar bei den Wehrbereichsbehörden zu stellen. Derartige Anträge sind, sofern nicht die Wehrbereichsbehörden auf Erfolg hoffen, stets bei der Wehrbereichsbehörden (Industrie- und Handelskammern) Ernährungsamt, Salz- und Forstwirtschaftsamt) im Rabberche, dem Bevollmächtigten für den Rabberche und ihren Rabbercheleitern auszuweisen.

Am liebsten ist es anzusehen, wenn der Freistellung und Sicherstellung von Kraftfahrzeugen, Maschinen und anderen Straßennetzmitteln Anträge unmittelbar bei den Wehrbereichsbehörden zu stellen. Derartige Anträge sind, sofern nicht die Wehrbereichsbehörden auf Erfolg hoffen, stets bei der Wehrbereichsbehörden (Industrie- und Handelskammern) Ernährungsamt, Salz- und Forstwirtschaftsamt) im Rabberche, dem Bevollmächtigten für den Rabberche und ihren Rabbercheleitern auszuweisen.

Am liebsten ist es anzusehen, wenn der Freistellung und Sicherstellung von Kraftfahrzeugen, Maschinen und anderen Straßennetzmitteln Anträge unmittelbar bei den Wehrbereichsbehörden zu stellen. Derartige Anträge sind, sofern nicht die Wehrbereichsbehörden auf Erfolg hoffen, stets bei der Wehrbereichsbehörden (Industrie- und Handelskammern) Ernährungsamt, Salz- und Forstwirtschaftsamt) im Rabberche, dem Bevollmächtigten für den Rabberche und ihren Rabbercheleitern auszuweisen.

Mitteldeutschland

Zwischenlandung in Labrador

Roman von A. F. Strubberg

Spielplanmäßiger Beginn

Die Mitteldeutschen Landesheute... Hatte, das Mitteldeutsche Landesheute wird trotz vorübergehender Einbußen aus dem finanziellen Regional... Spielplanmäßiger Beginn des Mitteldeutschen Landesheutes.

Neine Unalbrönit

Angetrunken auf dem Kraftbad... Hatte, für den vergangenen Sonntag... Angetrunken auf dem Kraftbad.

Lebensfähiger Junge verbrannt

Auf dem Dachboden mit Streichholz... Ein vierjähriger (St. Godeleben). Einem... Lebensfähiger Junge verbrannt.

Die Steinfurter 76. Siedlung

74 Siedlerfamilien konnten bezogen werden... Die Steinfurter 76. Siedlung.

66 Schweine aus dem ESB

Blauenburg (Harz). Ein ganz... 66 Schweine aus dem ESB.

Rühlschrank als Brandstifter

Halle. In der vergangenen Nacht... Rühlschrank als Brandstifter.

Waldbrand bei Bennedekensein

Bennedekensein (Harz). Durch das... Waldbrand bei Bennedekensein.

Amé Leben gekommen

Durch eigenes Verlebensdringliches... Amé Leben gekommen.

Beim Baden ertrunken

Einig. Beim Baden in der Elbe... Beim Baden ertrunken.

Seinen Verletzungen erlegen

Überlebt. Der schwere Unfall, der... Seinen Verletzungen erlegen.

Nahfahrer von Auto totgefahren

Defau. Im Aufzug wollte in der... Nahfahrer von Auto totgefahren.

Melzig kommt zu Dobrun

Melzig. Mit Wirkung ab 1. April... Melzig kommt zu Dobrun.

1) Beide schwingen eine Beile. Die Mord...

Beide schwingen eine Beile. Die Mord... 1) Beide schwingen eine Beile. Die Mord...

2) Sie hatten sich nicht gesehen...

Sie hatten sich nicht gesehen... 2) Sie hatten sich nicht gesehen...

3) Sie hatten sich nicht gesehen...

Sie hatten sich nicht gesehen... 3) Sie hatten sich nicht gesehen...

4) Sie hatten sich nicht gesehen...

Sie hatten sich nicht gesehen... 4) Sie hatten sich nicht gesehen...

5) Sie hatten sich nicht gesehen...

Sie hatten sich nicht gesehen... 5) Sie hatten sich nicht gesehen...

6) Sie hatten sich nicht gesehen...

Sie hatten sich nicht gesehen... 6) Sie hatten sich nicht gesehen...

über der Malcom-Berte noch so launig...

über der Malcom-Berte noch so launig... über der Malcom-Berte noch so launig...

7) Sie hatten sich nicht gesehen...

Sie hatten sich nicht gesehen... 7) Sie hatten sich nicht gesehen...

8) Sie hatten sich nicht gesehen...

Sie hatten sich nicht gesehen... 8) Sie hatten sich nicht gesehen...

Schüsse auf die Verfolger

Jagd auf einen Verbrecher in den Harzwäldern

Jagd auf einen Verbrecher in den Harzwäldern... Jagd auf einen Verbrecher in den Harzwäldern...

In der Elbe ertrunken

Lehrer (Kreis Osterburg). Während... In der Elbe ertrunken.

Zwei Pferde vom Starkstrom getötet

Lehrer. Nachts war in Rabersdorf... Zwei Pferde vom Starkstrom getötet.

Ein hoffnungsloses Mädchen

Ein hoffnungsloses Mädchen... Ein hoffnungsloses Mädchen...

Einige Aufgabe der Jungen

Greppin. In der evangelischen... Einige Aufgabe der Jungen.

9) Sie hatten sich nicht gesehen...

Sie hatten sich nicht gesehen... 9) Sie hatten sich nicht gesehen...

10) Sie hatten sich nicht gesehen...

Sie hatten sich nicht gesehen... 10) Sie hatten sich nicht gesehen...

11) Sie hatten sich nicht gesehen...

Sie hatten sich nicht gesehen... 11) Sie hatten sich nicht gesehen...



Erfolgreicher Vorstoß englischer Bomber

DNB. Wilhelmsb. 4. September. Den 18 Uhr griffen englische Bombenflugzeuge neuerer Bauart die Dnie Wilhelmsb. und Cuxhaven an. Die Bombenabwürfe richteten keine Schäden an, da sie im letzten Augenblicke scheiterten. Von insgesamt zwölf angriffenden Flugzeugen wurden allein fünf abgeschossen. Die Angreifer verließen, sich in südwestlicher Richtung dem Ozean zu nähern und nahmen Kurs auf holländisches Hoheitsgebiet.

Auf Mine gelautet

Am Dienstag früh Montag früh südlich vom Feuerlöcher Ralsb. Riff der arktische Dampfer „Ahti“ (6883 Tonnen), der von Leningrad nach Antwerpen unterwegs war, auf eine Mine gelautet. Die Besatzung von 29 Personen verließ das Schiff in fünfzehn Minuten. Geleitet oder verlegt wurde niemand. Die Belastung wurde von einem anderen Dampfer übernommen und nach Waino gebracht. Die dänische Agentur „Mitkan“ bemerkt dazu in einer Meldung aus Moskau, daß dieser Dampfer das erste Opfer des deutschen Minenraubs des Dorendes ist. Von deutscher Seite wird in diesem Zusammenhang darauf aufmerksam gemacht, daß die Reichsregierung durch Notizen allen in Kriegsgebieten und in den umliegenden Gebieten hat, daß und wo deutsche Minen ausgelegt werden. Ferner ist durch Rundfunk in allen internationalen Sprachen das gleiche behauptet worden, wobei auch auf die Notwendigkeit hingewiesen wurde, daß die Schiffe in dem in Frage kommenden Gebiet. Folien an Bord genommen. Schiffe, die in Dampfer nach unmittelbarer vor dem gefährdeten Gebiet von deutschen Seekräften angegriffen werden, droht auch die Verantwortung auf das gefährdete Gebiet und tief, wie nicht anders zu erwarten war, an.

Die Sowjetpresse über die deutschen Erfolge

Die Kampfhandlungen in Polen werden in der Sowjetpresse durch Anzuehungen der amtlichen Telegraphen-Agentur sehr mißbilligt. Die Erklärungen Englands und Frankreichs an Deutschland, die Bildung des Londoner Kriegskabinetts und die Erklärungen der deutschen Truppen an der Ostfront stehen dabei im Mittelpunkt. Die meisten Blätter bringen Artikel über den sowjetischen Kriegseinsatz, wobei die Taten des deutschen Vormarsches angegeben sind. Die Berichte der Sowjetblätter zeichnen sich durch absolute Objektivität aus und enthalten sich jeder Wertung. Die Meinungen der Sowjetpresse sind nicht auf eigene Kommentare zum Kriegsausbruch.

Selbsthilfe gegen Hamstern in Norwegen

Im neutralen Norwegen sind von der Regierung noch keine Notionensbeschränkungen erlassen oder in Aussicht gestellt, aber das internationale Volk der Hamstern jetzt sehr bedauerlich. Darum haben im Besitz von Hamstern die kaufmännischen Organisationen in Norwegen die Entscheidung gefaßt, alle Hamstern zu verkaufen. Alle Hamstern sind zu verkaufen, die im Besitz von Hamstern sind. Die Hamstern sind zu verkaufen, die im Besitz von Hamstern sind. Die Hamstern sind zu verkaufen, die im Besitz von Hamstern sind.

Der englische König hat General Gort zum Oberkommandanten der britischen Feldarmee, General Foulke zum Chef des Reichsgeneralsstabes und General Cleeve zum Oberkommandierenden der Seemarine ernannt.

Polnische Greuelhetze

Deutsche Bombenflugzeuge verwenden keine Gasbomben!

Die polnische Propaganda in London hat alle Kräfte der Lüge in Anspruch genommen, um die Verwendung von Gas durch deutsche Flugzeuge in Polen zu erweisen. Die deutschen Bombenflugzeuge würden Bomben und keine Gasbomben abwerfen, wie es einem anderen Gas gefüllt ist. Diese neuerliche skandalöse Greuelhetze, deren Zweck klar auf die Hand liegt, richtet sich nicht nur gegen die deutsche Propaganda, die Polen ihrem Schutzherrn England unbedenken unterbreiten kann. Die Greuelhetze des Weltöffentlichkeit ist. Es kann keine Rede davon sein, daß deutsche Bombenflugzeuge mit Gasbomben operieren. Deutschland hält sich streng an die völkerrechtlichen Abmachungen, während England das Gegenteil behauptet. Die Neutralität fremder Staaten wird. Vorläufige ist nicht auf Verfolgungsschritten. Von keinen Schaden gegen die Briten. Von keinen Schaden gegen die Briten. Von keinen Schaden gegen die Briten.

Neue Lügenmeldung

Der Warschauer Sender bringt am Montag eine neue unerhörte Lügenmeldung, indem er behauptet, daß in Polen 64 deutsche Flugzeuge abgeschossen worden seien gegenüber nur 12 polnischen. Diese „Nachricht“ ist

Letzte Meldung:

Siebente polnische Division aufgerufen Graudenzener Befestigungen genommen

Feind zieht aus ober-schlesischem Industriegebiet 40 polnische Flugzeuge abgeschossen

DNB. Berlin, 5. September. Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt: Das deutsche Heer brach am 4. September auf allen Fronten den feindlichen Widerstand und löste manuskripten weiter vor. Der Gegner geht stellenweise in Unordnung und flieht erschöpft zurück. Gefangenen und Beutegeiseln mehren sich und lassen sich zur Zeit noch nicht überlegen. Die 7. polnische Division wurde südwestlich Tschelchowa angegriffen, der Divisionstab gefangen.

Im Süden wurde im letzten Nachdruck die Verfolgung auf Krakau fortgesetzt, der Sandomir-Gebiet bei Babowice übergriffen, weiter nördlich Jarozna genommen. Ueberführt räumt der Feind das ober-schlesische Industriegebiet. Bei Sieradz wurde der Ueberzug über die Wehrte erzwungen.

Im Norden verlegt die unklammerte polnische Armee in verarmelten Einzelaktionen den eigenen Ring zu brechen; fast gekern häufen sich die Angriffe der beginnenden Erkenntnis über die hoffnungslose Lage. Die Befestigungen in Graudenz wurden genommen. Die bei und südlich Culm unter den Augen des Führers und Obersten Wehrmachts über die Wehrmacht geleiteten Truppen sind auf dem Fluß in raschem Vorziehen. Bei Wlawa nahmen die österreichischen Truppen in hartem Kampf Mann gegen Mann die Stadt und die dortigen Befestigungen. Der geschlagene Feind weicht nach Süden.

Die Kriegsmarine hat die Sicherungsmaßnahmen für die deutsche Küste planmäßig durchgeführt. Die Luftwaffe befehligt den Luftkampf. 40 polnische Flugzeuge, darunter 15 im Luftkampf, wurden abgeschossen. In zunehmendem Maße wird durch die Luftangriffe auf feindliche Städte und Eisenbahnstationen ein planmäßiger Rückzug des Gegners erreicht.

An der Nordsee küste griffen gegen 18 Uhr englische Kampfflugzeuge moderner Bauart Wilhelmsb. und Cuxhaven, sowie die in den Hauptstädten liegenden Seckelstrasse an. Die Jagd- und Staffeln von Kriegsmarine und Luftwaffe leistete in heftigster und wirksamer Weise, daß der Angriff auf Cuxhaven überhand genommen wurde, während die Bombenabwürfe in Wilhelmsb. keinen Schaden anrichteten. Von den angriffenden Flugzeugen wurde mehr als die Hälfte abgeschossen.

Wilnaer Bahnhof bombardiert

Letztliches Blatt widerlegt polnische Greuelmeldungen; keine Todesopfer

Das letzte Blatt „Jornanas Jinas“ läßt sich Einzelheiten von einem deutschen Fliegerangriff auf Wilna melden. Die Deutschen Fliegerangriffe hätten dem Bahnhof zerstört und zwei Stunden bebauert. Sämtliche Reisende hätten befehligen den Bahnhof geräumt und sich in die Schutzräume begeben. Die deutschen Bomben hätten die Bahnhofsgebäude, seien jedoch fern von bewohnten Gegenden explodiert, so daß Menschenleben nicht zu beklagen gewesen seien.

Wer den Vorgehehr in Polen berichtet das letzte Blatt, daß er nur noch mit zügeln Berichtigungen vor sich geht. Die Ungenauigkeiten können bei den wenigen verlässlichen Berichten nur durch die Bemerkung in das Innere der Dinge gelangen. Der Vorgehehr weist sich dabei nur sehr langsam ab. Es käme häufig vor, daß man in zwölf Stunden nur einige zehn Kilometer zurückgeht.

Die deutsche Luftaufklärung hat festgestellt, daß die polnischen Truppen auf ihrem Rückzug große Teile der Provinz Polen in Brand gesetzt haben. Die Dörfer und Gehöfte vieler vorwiegend polnischer Dörfer liegen in hellen Flammen. Bis in die jüngste Zeit haben die Polen die Stroh gebau, zu behaupten, Träger und Verbreiter der Gerüchte in das Innere der Dinge gelangen. Der Vorgehehr weist sich dabei nur sehr langsam ab. Es käme häufig vor, daß man in zwölf Stunden nur einige zehn Kilometer zurückgeht.

Paris legt Wasservorrat an

Der Präsident des Seine-Departements, an dem ein großer Teil der Pariser Bevölkerung, forderte dazu auf, Wasser zu sparen und in jeder Wohnung einen für mindestens 48 Stunden ausreichenden Wasservorrat anzulegen. Der Pariser Polizeipräsident

Polnische Brandbomben

DNB. Warschau, 4. Sept. Ueber der offenen Landgemeinde Oberfeld wurden am Sonntagabend durch einen polnischen Flieger Bomben abgeworfen. Glücklicherweise verfiel auch dieser registrierte Angriff auf eine friedlich ihrer Arbeit nachgehende Gemeinde auf dem flachen Lande ohne nennenswerten Schaden. Die abgeworfenen Brandbomben fielen in einem Stumpf, einige Brandbomben auf freies Feld.

Der König der Belgier richtete am Montagabend über den Rundfunk einen Appell an das deutsche Volk, in dem er abermals den heiligen Neutralitätswort gebietet. Wenn Belgien, so führte König Leopold u. a. aus, ein Recht zur Neutralität seiner Neutralität haben sollte, so müßte es sich ebenfalls der damit verbundenen Pflichten der Neutralität und der moralischen Haltung aufwerfen.

11. August der irischen Regierung namens der Reichsregierung unter Hinweis auf die freundschaftlichen deutsch-irischen Beziehungen angelegt, daß Deutschland unter Voraussetzung einer entsprechenden irischen Haltung die irische Neutralität respektieren werde, worauf der irische Ministerpräsident de Valera seinerseits dem Wunsch nach Aufrechterhaltung freundschaftlicher Beziehungen zu Deutschland wie zu anderen Ländern Ausdruck gab und auf die Erklärung der irischen Regierung vom 17. Februar d. J. hinwies, der zufolge die irische Politik auf Neutralität gerichtet sei.

Gesundbaten: Utopie

Am 10. Juni war der 14jährige Sohn einer Familie aus Forstheim gestorben. Er hatte sich ein schweres Leiden ausgesetzt, hatte jedoch bei rechtzeitigem Arztbesuch einen Tod unter gräßlichen Schmerzen aus. Gelübdeterin und Mutter hatten sich um vor dem Blotzheimen Schöpfungsgesundbaten erkrankten und über Schicksalsergebenheit bezeichnete die Methode des Besprechens bzw. des Gebetens einer Krantheit für eine Utopie; bei rechtzeitigem ärztlichen Hilfe hätte der Junge gerettet werden können. Beide Angeklagten erhielten je drei Monate Gefängnis. In der Urteilsbegründung wurden die Angeklagten als Volksfeinde bezeichnet.

Fernbehandlung ist verboten

Als am 19. Oktober n. J. die 15jährige Tochter eines Handwerkers aus einem Ort bei Homberg/Orte an Erbsenkrankheiten erkrankte und über Schicksalsergebenheit sagte, erinnerte sich der Vater des Wehrpflichters E. in Homberg, den er einige Monate zuvor feuergegriffen hatte. Er lud sie mit einer Heilungsbroschüre von dem Vater des Wehrpflichters E. in Homberg, den er einige Monate zuvor feuergegriffen hatte. Er lud sie mit einer Heilungsbroschüre von dem Vater des Wehrpflichters E. in Homberg, den er einige Monate zuvor feuergegriffen hatte. Er lud sie mit einer Heilungsbroschüre von dem Vater des Wehrpflichters E. in Homberg, den er einige Monate zuvor feuergegriffen hatte.

Liebe — und falsche Notizen

Der Obersteiner Amtsrichter verurteilte ein Mädchen wegen Veräußerung von zwei unglücklichen Verunfallten, die aus der Infanteriedivision kamen, zu zwei Monaten Gefängnis. Ein Mann hatte der Schönen nach einer sündlichen Unterhaltung die beiden Schöne in die Hand gedrückt. In dem Moment, es hatte sich in einem Geschäft einbegeben verurteilt. Das erwiderte man bald, nachdem sie den Laden verlassen hatte, die Unfähigkeit der Weisen.

„Torpedierung“ der „Athenia“

Ein typischer Fall britischer Perfidie / Und was dahinter steckt

Von unserer Berliner Schriftleitung

Das britische Informationsministerium hat sich gestern ein perfides Manöver gestattet, das für die Methoden, mit denen England auch diesmal wieder seine Kriegsführung zu begleiten gedenkt, kennzeichnend ist. Das genannte Ministerium verbreitet durch das Reutersbüro die Meldung, daß 200 Kilometer westlich der Hebriden der englische Dampfer „Athenia“ mit 1400 Passagieren, darunter eine große Anzahl von Frauen, unter Beschuss worden sei. In der Meldung war nicht gesagt, wer das Schiff torpediert habe. Die englische Propaganda ist ja genügend vorgebeizt, um die Annahme sein zu können, daß man in England und auch vielleicht in einigen anderen Ländern ein deutsches Torpedoboot einmal an das Mittelmeer der Welt mit den untergegangenen 1400 Passagieren, insbesondere in Amerika die Ermordung, daß eine große Anzahl von Amerikanern mit dem Schiff untergegangen sei, als Torpedoboot. Voraussetzungen sind, daß Reuters alsbald aus New York von der amerikanischen Entschuldig. Das französische Büro dankt sekundäre Neuter, indem es von einer an- bis bevorstehenden ersten Stellungnahme Amerikas berichtet.

Nachdem dann diese Meldung einige Stunden lang ihre Wirkung getan hatte, kam Reuters mit einer weiteren Meldung heraus: Es seien eben doch nicht alle Passagiere ertrunken, ein zufällig in der Nähe befindlicher Frachtbomber habe 200 Personen gerettet. Dann folgte eine weitere Reuters-Meldung mit der Feststellung, daß weitere 200 Passagiere durch einen vornehmigen Dampfer gerettet und daß außerdem weitere Passagiere in Rettungsbooten der „Athenia“ gerettet worden seien. Schließlich konnte das Reutersbüro nicht mehr umhin, mitzuteilen, es seien überhaupt alle Passagiere gerettet worden bis auf zwei, die sich noch nicht hätten auffinden lassen. Gemeiner ist wohl noch nie ein Schiffswrack für eine verbrecherische Missetat worden. Man weiß natürlich auch in London, daß der Führer für alle Teile der deutschen Streitkräfte besessen hat, keine völkerrechtswidrigen Handlungen zu begehen. Man weiß dort auch, daß kein feindlicher Soldat auf sein deutsches U-Boot entgegen der Abmachung des Führers handeln darf. Wir können überdies noch feststellen, daß sich in der in Frage kommenden Zeit kein deutsches Kriegsschiff westlich der Hebriden befunden hat. Ansehen mit jeder denkende Mensch sich bei einiger Ueberlegung fragen, daß ein deutscher Torpedoboot in den biden Raum eines Passagierdampfers hineingefallt, wirksamer Folgen zeitigen müßte als zwei Vermisse. Aber die kritische Ueberlegung kommt ja nun einmal bei den meisten Menschen nicht über den ersten Augenblick, und wenn die Welt den richtigen Tatbestand erfährt, hat das perfide Manöver seine Wirkung getan und ist nach der englischen Rechnung aus etwas von der zeitlichen Erregung abhängen geblieben. Man muß wohl Gedulden haben, um überhaupt auf derartige gemeine Methoden zu kommen.

Mitteldeutsche Land Merseburger Zeitung

Merseburger Korrespondent Mitteldeutsche Neueste Nachrichten Merseburger Tageblatt (Kreisblatt)

79. Jahrg. / Nr. 207

Schriftleitung, Verlag und Druckerei, Merseburg, St. Marien-
straße 2, Zweigstelle Senne, Druckmeister 1. Fern-Sammel-
Nr. 2022. Am Tage früherer Sonntage (Kriegsruhe) er-
scheint kein Anzeigen- oder Briefkasten.

Merseburg, Dienstag, 5. September 1939

Monatliche Bezugspreise 2,10 RM., mit Gewinnschuld 50 Pf.
(einmal 10 Pf. Beförderung und 27 Pf. Juliheft 1. B.),
d. h. Post 2,20 RM., einmal 34 Pf. (Belegungsgebühr), an-
zahl 58 Pf. Restlos - Abbestellkarte Datum 30. 10. 45 51

Einzelpreis 10 Pf.

Hollands Neutralität von England zweimal verletzt Englische Bomber über neutralem Land / Englische Bomber auf dänisches Gebiet

Die deutsche Gesandtschaft in Den Haag teilt mit:

Der holländische Ausbruch verbreitete am Montagabend die Meldung, daß deutsche Flugzeuge die holländische Grenze überschritten hätten. Diese Meldung entspricht nicht den Tatsachen. Es ist festgestellt worden, daß es sich bei diesen Flugzeugen um die englischen Jagdflugzeuge handelte, die sich nach ihrem erfolglosen Angriff auf Wilhelmshaven durch Überfliegen holländisches Gebietgebietes hatten retten können. Weiter die Hälfte der am Bombenüberfall auf Wilhelmshaven und Garzaven beteiligten englischen Flugzeuge war durch deutsche Jäger und Flakartillerie vernichtet worden.

Der erste Vorfall

In der Nacht vom 2. zum 4. September machten englische Flugzeuge den Versuch, in großer Höhe über die holländische Grenze kommend, auf deutsches Reichsgebiet vorzudringen. Die Flugzeuge wurden durch die deutsche Flak vernichtet, nachdem es einigen gelungen war, einige Flugblätter abzuwerfen.

Hierzu wird von holländischer Seite mitgeteilt:

Den Haag, 4. September 1939. Das Reichsamt der Regierung teilt mit, daß in der Nacht zum Montag Flugzeuge ausländischer Nationalität über Holland gemeldet wurden. Die Nationalität der Apparate konnte nicht festgestellt werden, da

sie über den Wolken flogen. Es war unmöglich, das Feuer auf sie zu eröffnen. In diesem Zusammenhang macht die niederländische Regierung auf den ersten Charakter dieser Neutralitätsverletzung Hollands, dessen Neutralität von beiden Parteien garantiert ist, aufmerksam. Sie wird die beiden Parteien auffordern, eine Untersuchung einzuleiten, um festzustellen, ob es ihre Apparate sind, die diese Verletzung begangen. Im Falle einer affirmativen Antwort wird die Regierung verlangen, daß Maßnahmen zur Vermeidung weiterer derartiger Zwischenfälle getroffen werden. Damit hat England die erst vor wenigen Stunden von ihm erneut garantierte Neutralität Hollands gebrochen.

England gibt zu!

Das britische Informationsministerium bestätigte am Montagabend in einer amtlichen Verlautbarung, daß englische Flugzeuge in der Nacht vom Sonntag zum Montag auf deutsches Reichsgebiet vorzudringen, und daß es diesen Flugzeugen gelungen sei, Flugblätter abzuwerfen. Durch diese Mitteilung bestätigt das Informationsministerium, daß englische Flieger unter Verletzung der holländischen Neutralität in der Nacht zum Montag Holland überflogen haben.

In der von niederländischen Regierungspreßbüros gemeldeten Neutralitätsverletzung durch britische Flugzeuge wird

zunehmend in Berlin amtlich festgestellt, daß zu der von niederländischen Regierungspreßbüros angegebenen Zeit in dem fraglichen Bereich überhaupt kein deutsches Flugzeug in der Luft war.

Englischer Bombenwurf über Dänemark

Der dänische Außenminister Nunch empfing am Montagabend den deutschen Gesandten von Neuhofen, um ihm mitzuteilen, daß ein Bombenflugzeug gegen 17 Uhr die dänische Stadt Esbjerg überflog und dort zwei Bomben habe fallen lassen, die ein ganz geräuschlos. Eine Erkennung der Nationalität des Flugzeuges sei nicht möglich gewesen. Die Bombenplitter würden erst noch untersucht.

Der deutsche Gesandte hat sofort mit aller Klarheit und mit Bestimmtheit darauf geantwortet, daß es sich um kein deutsches Flugzeug gehandelt haben kann, da die deutsche Luftwaffe vom Führer den Befehl erhalten hat, die Unverletzlichkeit des Gebietes der neutralen Länder zu achten. Wie hauptsächlich festgestellt worden ist, hat sich überhaupt kein deutsches Flugzeug über Jütland befunden. Diese Aufgabe ist der dänischen Regierung unverzüglich mitgeteilt worden. Der Bombenwurf muß daher mit aller Deutlichkeit als englischer Provocationsverstoß vor der Öffentlichkeit gebrandmarkt werden.

Zum Tage

F.M.F. Merseburg, 5. September.

Sechs Stunden später als Großbritannien befand sich Frankreich erst im Kriegszustand mit Deutschland. Auch diese Tatsache weist auf die Schuld und Verantwortung jener Männer an der Tagesmitternachts in einem Konflikt spielten, der sie nichts anging, und die doch in Wahrheit nur auf den Augenblick warteten, da sie dem Deutschland Adolf Hitler an die Stelle konnten. Sein Ausbruch kann diese malträgen, als jener Schlußfolgerung einer Rede Chamberlains, bei der man jeden Respekt vor seinen weißen Haaren verliert: „Ich hoffe, auch bis zu dem Tage zu leben, an dem Hitler vernichtet ist.“ Hinter diesen kalten und herzlosen Worten erkennen man das Bilden der Kriegstreiber, tauchen so fragwürdige politische Figuren wie Churchill und Eden - beide werden durch Bewertung in das Kriegskabinett „geehrt“ - auf, hinter diesen Worten erkennen man aber auch die „traditionelle britische Politik“ der Niederwerfung der jeweils stärksten Kontinentalmacht, erkennt man die Fortsetzung jener Linie der großen Kämpfe gegen Spanien, gegen Holland, gegen Frankreich, gegen das wilhelminische Deutschland, erkennt man schließlich das Unvermögen der demokratistischen „Macht“, eine neu herauskommende Welt zu begreifen und einzuordnen.

So reagierte dieses England auf jedes Zeichen der Erkarkung des neuen Deutschland mit mehr oder minder gut getarnter Böswilligkeit, so daß es kein Heiles, teils von ihm vertriebenes Ziel darin, die künftige Weltmacht und den Fort einer neuen Weltanschauung durch das Mittel der Einbreitung zu vernichten, nur um nicht gezwungen zu sein, auf der Basis der Gleichberechtigung ein starkes Volk seinen Lebensinteressen machtvoll und selbständig nachzugehen zu sehen. Wir kennen diese unheilvolle britische Doktrin, die von Männern wie Churchill, der nun als Vord der Neutralität kämpft, in aller Heftigkeit wieder vorlesend wird - wir werden ihr und dem, was sie heraufbeschworen hat, zu begegnen wissen. Sie steht - und das wird eines Tages auch die Geschichte erweisen - auf alle Fälle die große Schuld der englischen Staatsmänner, die Polen töteten und Deutschland meinten.

Die ersten Kriegsbedingungen Englands sind nun auch bekanntgemorden. Sie entsprechen dem Wille, das die verlogene britische Politik der letzten Zeit bot. Zweimal bereits wurde die holländische Neutralität von englischen Flugzeugen verletzt, zweimal neutrales Gebiet überflogen, obwohl die englische Diplomatie erst kürzlich erst vorher im Haag davon keine Mitteilung machen lassen, daß England die holländische Neutralität respektieren würde. So also sieht diese Haltung der Höflichkeit eines fremden Staates in der Praxis aus.

„Im Krieg mit Deutschland“

Australien und Neuseeland

Der australische Ministerpräsident gab die Erklärung ab, „es sei seine Pflicht, mitzuteilen, daß sich mit dem englischen Australien - auch Neuseeland im Krieg mit Deutschland befindet“. Dasselbe gilt für das britische Dominion New Zealand, während Irland und Südafrika, die gleichfalls als Dominion dem britischen Reich angehören, ihre Neutralität erklären. Der von England beherzigte ägyptische Staat hat mitgeteilt, daß er die diplomatischen Beziehungen zu Deutschland abgebrochen habe.

Unsere Truppen östlich der Weichsel

Der im harten Kampfe geschlagene Feind nach Süden zurückgeworfen

DNB, Berlin, 5. September. Die im Korridorgebiet bei Kulin an der Weichsel im raschen Entschluß vom Westen über die Weichsel geworfenen deutschen Truppen sind bereits auf dem Ostufer der Weichsel in ständiger Bewegung. Die bei Breslau auf dem Ostufer der Weichsel in südlicher Richtung angreifenden Kräfte gewannen bereits die Gegend beiderseits Kheiden. Auch das Vorgehen der bei Kulin über die Weichsel gelangenen Truppen nach Süd- und Ostwärts wird weiter nach Süden zurückgeworfen.

Weber die vorausgeschickenen Operationen der deutschen Truppen und Luftstreitkräfte liegen folgende Meldungen vor:

DNB, Berlin, 5. September. Am Montagmorgen wurden bei einem Luftkampf in der Nähe von Lodz von einer einzigen deutschen Jagdmaschine vier Bomben und zwei Jagdflugzeuge der Polen abgeschossen. Darauf verlor die dort auf der Erde befindliche polnische Fliegerverbände, deren Flugplätze beschleunigt zu verlassen. Ein Teil der deutschen Jagdflieger griff die hartenden Flugzeuge an. Wenn polnische Maschinen blieben kampfunfähig am Boden. Die deutsche Jagdflieger, die somit insgesamt fünfzehn polnische Flugzeuge vernichtete, führte ohne Verluste beim.

DNB, Berlin, 4. Sept. Durch das schnelle Vorwärtsschieben der deutschen Truppen wurde der Polen verhindert, seine aus Gefangenen-Ausgaben bestätigte Parke-Stellung zu halten. Die ausgearbeitete Parke-Stellung zu halten. D. Krowo, Krosno und Lissa sind in deutscher Hand. Heute morgen

Briten verwüsten deutsches Eigentum in Schanghai

Angehörige der englischen Truppenteile in Schanghai drangen in den Fernostklub der Deutschen Arbeitsrat ein, verwüsteten alle Räume und zerstörten die gesamten Einrichtungengegenstände. Die englischen Bankensperren am Montag alle Konten ihrer deutschen Kunden und verweigerten jede Auszahlung.

haben erstmalig auf dem Boden erreicht.

DNB, Berlin, 4. Sept. Ein zweites von deutschen



Polnische Ueberläufer.

zum Teil Volksdeutsche, die von Polen zum Militärdienst gezwungen waren, begrüßen die Weibild-Hartmann (M).

Minen

ist beschloffen, zur der dänischen ertragen an der Hollenber- en zu legen.